

Berufspilot/in für Hubschrauber (CPL (H))

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (nach EU-Recht bundesweit einheitlich geregelt)
Ausbildungsdauer	Unterschiedlich, je nach Bildungsangebot, Unterrichtszeit (Vollzeit/Teilzeit) und Lernform
Lernorte	Flug- oder Fliegerschulen



■ Was macht man in diesem Beruf?

Berufspiloten und Berufspilotinnen für Hubschrauber (CPL (H)) fliegen Hubschrauber für Beobachtungs- und Rettungsflüge, zum Transport von Lasten und zur Beförderung von Personen. Vor dem Start informieren sie sich über die Wetterbedingungen, sichten die Flugunterlagen und überprüfen die Fluginstrumente auf Betriebssicherheit. Außerdem überwachen sie das Betanken und Beladen des Fluggeräts. Während des Fluges bedienen und überwachen sie die Flug- und Navigationssysteme. Nach der Landung führen sie organisatorische und verwaltende Tätigkeiten durch wie Einsätze dokumentieren oder Wartungsarbeiten veranlassen. Für die jeweilige Tätigkeit benötigen sie die jeweils erforderliche Lizenz, z.B. für Instrumentenflug oder als Privat- oder Verkehrshubschrauberführer bzw. -hubschrauberführerin.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Berufspiloten und Berufspilotinnen für Hubschrauber (CPL (H)) sind beschäftigt

- bei Flugunternehmen mit Hubschrauberflugbetrieb
- bei Spezialtransportunternehmen
- bei Polizei und Bundeswehr
- bei Krankentransport- und Rettungsdiensten
- in der Schädlingsbekämpfung aus der Luft
- bei Fluggeräteherstellern

Arbeitsorte:

Berufspiloten und Berufspilotinnen für Hubschrauber (CPL (H)) arbeiten meist

- an Bord von Hubschraubern
- auf Flughäfen
- in der Wartungshalle

■ Welche Vorbildung wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Je nach Bildungseinrichtung werden unter anderem ein Mindestalter, ein flugmedizinisches Tauglichkeitszeugnis, ein Führungszeugnis, ein Auszug aus dem Verkehrszentralregister und Kenntnisse in Erster Hilfe gefordert.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt (z.B. beim Testen der Bordinstrumente und Sicherheitseinrichtungen vor dem Flug)
- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. Beobachten des Luftraums, Beobachten der Bordinstrumente)
- Entscheidungsfähigkeit, Reaktionsgeschwindigkeit und psychische Belastbarkeit (z.B. in Gefahrensituationen, bei Rettungseinsätzen)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Durchführen der vorgeschriebenen Checks)

Schulfächer:

- Physik (z.B. um die Gesetzmäßigkeiten der Aerodynamik zu verstehen)
- Englisch (z.B. um den Funkverkehr in englischer Sprache zu verstehen)
- Mathematik (z.B. um Flugzeiten und den Treibstoffbedarf zu berechnen)
- Technik (z.B. bei der exakten Bedienung der Bordinstrumente)
- Erdkunde/Geografie (z.B. um Wetterbedingungen in verschiedenen Klimazonen einzuschätzen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der Ausbildung erhält man keine Vergütung. Gegebenenfalls fallen Kosten an, z.B. Lehrgangsgebühren und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

